

Interpellationvon Rolf Stucker (SVP)
und Hans Marolf (SVP)

Mit Beginn des Schuljahres 2001 wurde das Unter- und Mittelstufenschulhaus „am Wasser“ feierlich eingeweiht. Bereits drei Jahre später mussten auf der gegenüberliegenden Limmatseite Pavillons installiert werden, da der Raumbedarf, wie von der SVP bereits im Abstimmungskampf zum Schulhausneubau „am Wasser“ prognostiziert, nicht den tatsächlichen Bedürfnissen entsprach. Diesbezüglich verweise ich auf die schriftliche Anfrage vom (GR 2004/346).

Störend an der Planung dieses Schulhauses ist sicherlich, dass gegen 30 % der gesamten Bruttofläche des Schulhauses dem Amt für Hochbauten für deren Ausstellungsraum überlassen wurden. Seitens des AHB wurde damals mehrfach kommuniziert, dass in diesem neben der Turnhalle gelegenen Raum die zukünftigen städtischen Bauprojekte (durch eine Jury prämiert, auserkoren, in Planung etc.) der interessierten Öffentlichkeit zum Bestaunen, zur Information, zur Meinungsbildung vorgestellt würden. Zwischenzeitlich muss festgehalten werden, dass das zuständige Amt diesen damals hohen Ansprüchen überhaupt nicht gerecht wird.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wieviele Projekte (städtische, private, Ideenwettbewerbe etc.) wurden seit der Eröffnung dieses Ausstellungsraumes pro Jahr und bis Ende Mai 05, beginnend 2001, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht? Bitte Auflistung pro Jahr und Projekt.
2. In welchen Printmedien wurde die Bevölkerung jeweils auf die Projekte aufmerksam gemacht? Wie häufig pro Projekt? Wir bitten um detaillierte Auflistung pro Jahr und Projekt.
3. An wie vielen Tagen pro Jahr war welches Projekt der Öffentlichkeit zugänglich?
4. Anschliessend an die Beantwortung des Punktes 3 resultiert die Frage, warum an den übrigen Tagen und in den vielen Wochen und allenfalls Monaten der Ausstellungsraum entweder leer stand, oder der Öffentlichkeit der Zugang aus andern Gründen verwehrt blieb. Wir bitten um Beantwortung der Daten und auch der Gründe.
5. Welche Projektausstellungen, Ideenwettbewerbe etc. wurden in andern Räumen der Öffentlichkeit oder zumindest involvierten Interessenten, Verantwortlichen vorgestellt? Wir bitten um genaue Aufstellung pro Jahr und Dauer pro Projekt.
6. Warum wurde bei Ausstellungen in anderen Räumen auf den Ausstellungsraum im Schulhaus „am Wasser“ verzichtet? Wer fällte personell diese Entscheide? Welche Gründe führten zu diesen Entscheidungen?

7. Welche Raummieten entstanden zusätzlich zum bereits bestehenden Ausstellungsraum im Schulhaus „am Wasser“? Welche Konten wurden dazu pro Jahr und jeweiligem Projekt belastet?
8. In welchem Konto ist die Raummiete des Ausstellungsraumes im erwähnten Schulhaus verzeichnet? Wir bitten um Aufstellung der Mietkosten inkl. Nebenkosten dieses Ausstellungsraumes ab Beginn Schuljahr 01 pro Jahr bis und mit Mai 05.
9. Unserer Kenntnis nach wurden die wenigen Tage der „offenen Türen“ durch private Bewachungsdienste begleitet bzw. überwacht. Welche Kosten sind daraus pro Jahr, pro einzelnes ausgestelltes Projekt, (unabhängig ob öffentliche oder nichtöffentliche Ausstellung) entstanden? Wir bitten um detaillierte Auflistung pro Jahr und einzelner Ausstellungsprojekte.
10. An wie vielen Tagen stand der Ausstellungsraum leer oder unbenutzt oder ist, wie im Juni 05, durch eine stets gleichbleibende und unveränderte Anordnung von Tischen und Stühlen mit einem Projekt blockiert?
11. Bestehen an diesem Raum Ansprüche der Kreisschulpflege Waidberg und wenn ja, welche Ansprüche bestehen, was ist geplant, zu welchen Kosten in welchem Zeitrahmen?

R. Stuber

Stuber